

Von Alkohol bis Zocken

Studie zum Suchtmittelkonsum in der Euregio veröffentlicht

AACHEN. Von Oktober 2019 bis Januar 2020 wurde im Rahmen des Projekts „eu-Prevent Social Norms Approach“ eine Studie zum Konsumverhalten von Jugendlichen (12-26 Jahre) und Personen über 55 Jahren in der Euregio-Maas-Rhein (EMR) und der Westeifel durchgeführt. Durchgeführt wurde diese von elf Partnern aus dem Gesundheitssektor, zu denen auch die Suchthilfe Aachen gehört.

Die Umfrage unter den Jugendlichen zeigt, dass fast ein Drittel der Befragten noch nie Alkohol getrunken hat. Ein Drittel gibt an, gelegentlich zu trinken, dies aber im letzten Monat

nicht getan hat. 78 Prozent der befragten jungen Menschen haben noch nie Cannabis konsumiert. Fast ein Viertel der Jugendlichen spielt nie Online-Spiele. Bei den Befragten über 55-Jährigen trinken 37 Prozent nie, fast ein Drittel trinkt höchstens einmal pro Woche Alkohol. 97 Prozent dieser Altersgruppe betrinkt sich nie. Ebenso viele nehmen Medikamente verantwortungsbewusst zu sich.

„Interessant ist, dass sowohl die Jüngeren als auch die Älteren davon ausgehen, dass in ihrer Altersgruppe viel mehr und häufiger konsumiert wird als es tatsächlich der Fall ist“, erklärt Chantal Kern von der

Suchthilfe. „Wenn man aber glaubt, alle konsumieren mehr, ist man geneigt, sein Verhalten den anderen anzupassen und selbst auch mehr zu konsumieren.“ Dies sind auch Erkenntnisse aus dem wissenschaftlichen „Social Norms Approach-Ansatzes“, also der Erforschung sozialer Normen und Gewohnheiten von Menschen. Die Studienergebnisse sollen für eine euregionale Gesundheitskampagne genutzt werden. Ziel ist es, dass die Menschen durch eine realistische Einschätzung zum Konsumverhalten anderer zu einer eigenen gesünderen Lebensweise inspiriert werden. (red)